

flüssig, zu bemerken, dass auch diese Theile ganz vorzüglich gearbeitet sind. Die Höhe des ganzen Pultes beträgt 1 Klafter 4 Fuss 8 Zoll; das Materiale desselben ist durchweg Marmor.

Ausser diesem Pulpitum verdienen noch unsere Aufmerksamkeit die beiden Ciborienaltäre, die sich auf beiden Seiten des Hauptaltares befinden. Einer dieser Altäre ist der Altar des heil. Domnius, der andere der des heil. Anastasius. Beide sind Werke der italienischen Gothik des fünfzehnten Jahrhunderts; die alten Altaraufsätze jedoch sind durch spätere barocke Zuthaten fast ganz unkenntlich gemacht. Die Arcaden dieser Altäre, welche eine lichte Höhe von 13 Fuss 10 Zoll haben, ruhen auf drei achteckigen Säulen, auf deren weisser Fläche farbige Kleeblätter angebracht sind; Capitäl und Säulenfuss bewegen sich in jenen eigenthümlichen Mischformen, welche die italienische Gothik jener Zeit kennzeichnet; die technische Ausführung ist sehr präzise und mit grosser Sorgfalt gemacht. Die Arcaden, welche auf diesen Säulen ruhen, haben ein à jour gearbeitetes Ornament, welches den ganzen Bogen bekleidet und dazu beiträgt, diesen Altären den Eindruck des Reichthums und der Fülle zu geben. Auch die zwei freistehenden Giebel auf jedem dieser Altäre sind auf den Effect berechnet. Auf der inneren Fläche befindet sich überall ein Engel mit einem Wappen; auf den Spitzen und den Ecken des Giebels sind in entsprechender Grösse marmorne Figuren aufgestellt, Maria auf einem Giebel, der Erzengel Gabriel auf dem andern, Engel mit den Passionswerkzeugen, einer Lanze u. s. f. Eine tiefere Bedeutung liegt nicht in der Gruppierung der Figuren; dies zeigt sich schon daraus, dass in dem Giebelfelde selbst das Wappen des Donators angebracht ist, welches bei früheren mittelalterlichen Werken immer einen untergeordneten Platz eingenommen hat.

Die Altäre sind in fünf Felder abgetheilt, in der Weise des italienischen Altarbaues jener Zeit; in jedem Felde befindet sich eine Heiligenfigur, in deren Mitte auf der einen Seite die Geisselung Christi, auf der anderen Maria mit dem Jesukinde. Auf dem einen Altare sind die Heiligen Anastasius, Domnius, Marcus und Petrus angebracht, auf dem andern die vier Kirchenväter Hieronymus, Ambrosius, Gregorius und Augustinus.